

# „Nägel mit Köpfen machen“

**INDUSTRIEKULTUR** „Amicale“ stellt Petition 989 zum Erhalt der Gebläsehalle vor

Luc Laboulle

Seit über zehn Jahren setzt sich die „Amicale des hauts-fourneaux A&B“ für den Erhalt der Gebläsehalle auf Belval ein. Bislang konnte der Verein zwar einen Abriss verhindern, doch eine Entscheidung über den Erhalt der Halle wurde noch nicht getroffen. Mit einer öffentlichen Petition will die „Amicale“ jetzt Nägel mit Köpfen machen.

**ESCH** Von den Politikern erhalte die „Amicale“ seit Jahren widersprüchliche Reaktionen, wenn es um die Zukunft der Gebläsehalle gehe, sagte Präsident Dan Cao. Selbst im Escher Schöffenrat gebe es gegensätzliche Positionen. Während der CSV-Schöffe André Zwally sich in einem Zeitungsinterview klar für den Erhalt ausgesprochen habe, sei sein Parteikollege, Bürgermeister Georges Mischo, noch immer unentschieden. Auch vom Kulturministerium kämen keine klaren Bekenntnisse. Das Versprechen, zumindest das Dach zu reparieren, sei bis heute nicht eingehalten worden.

Deshalb hat die „Amicale“ nun beschlossen, „Nägel mit Köpfen zu machen“, wie es Co-Präsident Gino Pasqualoni ausdrückte. Mit 4.500 Unterschriften soll erreicht werden, dass eine Diskussion über die dreigliedrige Gebläsehalle in der Abgeordnetenkommission geführt wird. Die „Amicale“



Foto: Editpress/Julien Garroy

Die Petitionäre Dan Cao, Gino Pasqualoni, Heng Clemens und Misch Feinen (v.r.n.l.). Zu den Initiatoren der Aktion zählen noch der „Amicale“-Ehrenpräsident Roby Gales, die Politikerin Vera Spautz, der Historiker Denis Scuto und Serge Molitor.

wünscht sich, dass sie vollständig erhalten bleibt. Vollständig heißt in diesem Fall, dass auch die technischen Anlagen im Innern bewahrt werden sollen. Oder zumindest das, was noch davon übrig ist. Dabei handelt es sich vor allem um drei große Turbokompressoren, die Schalttafeln zur Bedienung der Maschinen und die Abgänge der Hochofengasleitung im Außenbereich der Halle.

Das imposante Gebäude mit einer Länge von 160 Metern, einer Breite von 72 Meter und einer

Höhe von 28 Metern sei die „Lunge“ der Hochofenanlage gewesen und das letzte Überbleibsel aus der Anfangszeit der Hütte Belval, wie Cao betonte. Deshalb sei der technische Aspekt so wichtig, damit die Funktionsweise der Anlage auch den kommenden Generationen noch anschaulich erklärt werden könne.

Die „Amicale“ ist sich aber durchaus bewusst, dass die Hallen nicht um ihrer selbst Willen erhalten werden sollen. Infolgedessen hat man sich auch schon viele Gedanken über eine spätere Neunutzung gemacht. Zusammen mit Historikern wie Denis Scuto und Architekten wie dem Saarbrücker Architekturprofessor Klaus-Dieter Köehler will die „Amicale“ bald ein Konzept vor-

stellen, das von der Studentin Noelle Schmitt im Rahmen ihrer Masterarbeit erstellt wurde. Ihr Konzept sieht vor, die Halle mit mehreren Kuben auszustatten, die abgeschlossene Räume darstellen und unabhängig von der thermischen Hülle sind, die die Halle darstellt. Dies hätte den Vorteil, dass nicht die ganze Halle isoliert und beheizt werden muss, sondern nur der jeweilige Kubus, in dem eine Veranstaltung stattfindet. Eine solche Umnutzung wäre preisgünstiger als wenn die ganze Halle komplett isoliert werden müsste.

Auch das von der Regierung geplante „Centre national de la culture industrielle“, das während der Finanzkrise auf Eis gelegt worden war, könnte laut „Amica-

le“ gut in der Gebläsehalle untergebracht werden. So hatte es bereits 2013 im Regierungsprogramm geheißen, „l'aménagement du site des Rotondes sera achevé et d'autres projets (comme par exemple les Ardoisières de Martelange ou la Halle des soufflantes de Belval) seront relancés“. Bislang sei in dieser Hinsicht aber nichts passiert, bedauerte Cao. Nicht zuletzt steht die Gebläsehalle auch als „central venue“ im Bidbook Kulturhauptstadt 2022. Doch auch darüber hinaus will die „Amicale“ eine nachhaltige Nutzung der Halle gewährleisten und sie an die Allgemeinheit zurückgeben.

## Petition 989

Die Petition 989 zum Erhalt der Gebläsehalle kann noch bis 5. Juni auf der Internetseite der Chamber ([www.chd.lu](http://www.chd.lu)) unterzeichnet werden (nicht vergessen, die Unterschrift per Mail zu bestätigen). Daneben gibt es aber auch eine Papierversion, die bei Dan Cao (Tel.: 691 714 764; Mail: [arbedbelval@icloud.com](mailto:arbedbelval@icloud.com)), Misch Feinen (Tel.: 621 417 628; [feinenmichel@hotmail.com](mailto:feinenmichel@hotmail.com)) oder Heng Clemens (Tel.: 691 539 280; [hclemenslu@yahoo.com](mailto:hclemenslu@yahoo.com)) angefordert werden kann. Ausgefüllte Petitionslisten (auch unvollständige) können zurückgesendet werden an:  
Amicale des hauts-fourneaux A & B  
B.P. 312  
L-4004 Esch-sur-Alzette



Den Titel der während der Kulturhauptstadt 2007 in der Gebläsehalle organisierten Ausstellung „All we need“ hat der Künstler Misch Feinen für die Petition leicht umgedichtet. Dieses Bild soll künftig als Postkarte verteilt werden, um für den Erhalt der Halle zu werben.

## Generalversammlung

Am vergangenen Mittwoch hielt die „Amicale des hauts-fourneaux A et B de Profil Arbed Esch/Belval“ auch ihre Generalversammlung ab. Seit der Demission des ehemaligen Präsidenten Roby Gales und seiner Ernennung zum Ehrenpräsidenten im Jahr 2017 leiten Dan Cao und Gino Pasqualoni gemeinsam die Geschicke des Vereins. Dabei können sie weiterhin auf das umfangreiche technische Wissen von Gales zurückgreifen. Zu den Hauptaktivitäten der „Amicale des hauts-fourneaux A et B“ gehört die jährliche Saint-Eloi-Feier, die dieses Jahr im Zeichen des Hochofens C stehen wird. Die entsprechende musikalische

Umrahmung in Form einer „Schrottoper“ stammt aus der Feder von Luciano Pagliarini. Alle Anstrengungen konzentriert die „Amicale“ zurzeit auf den Erhalt der Gebläsehalle auf Belval. Bemängelt wurde auch der fehlende Personenlift auf Hochofen A, der bis 2022 unbedingt installiert werden müsse.

Der Vorstand der „Amicale“ setzt sich aus Daniel Cao, Gino Pasqualoni, Roby Gales, Benny Weber, Raym Weyland, Simone Heiderscheid, Camille Mahowald, Camille Liesch, Misch Feinen, Ed Huberty, Ed Sand und Pol Biel zusammen. Aktive Unterstützer sind Fernand Rickal und René Mackel. ph

## Workshop

Im Juni dieses Jahres will das Kulturministerium einen Workshop zur Gebläsehalle veranstalten. Dies habe Staatssekretär Guy Arendt Mitte März auf einer Pressekonferenz verkündet, bestätigte uns gestern der Sprecher des Ministeriums, Max Theis. Die Veranstaltung sei aber erst in der Vorbereitung. Worum es dabei genau gehen soll und wer an diesem Workshop teilnehmen wird, sei noch nicht bekannt, so Theis. Die „Amicale“ würde sich jedenfalls freuen, wenn sie auch eingeladen würde, wie Dan Cao gestern betonte.